



Sie und GRS Batterien:  
der Erfolg einer starken Partnerschaft.

## **Erfolgskontrolle 2017**

gemäß § 15 (1) Batteriegesetz



## Inhaltsverzeichnis

+ Vorwort	2
+ Bestätigung	3
+ Unsere Arbeit in Zahlen	4
+ 20 Jahre Stiftung GRS Batterien	5
+ Unsere Kunden	6
+ Unsere Sammelquote	6
+ Unser Sammelnetzwerk	6
+ Unsere Kommunikation	7
+ Anhänge	8
+ Abkürzungen, Definitionen und Quellen	11

## Vorwort

+ Vor 20 Jahren sind wir gemeinsam mit führenden Batterieherstellern und dem ZVEI angetreten, in Deutschland eine sichere und flächendeckende Batterierücknahme einzuführen und aufzubauen. Heute, in unserem Jubiläumsjahr, können wir mit unseren ca. 3.500 Nutzern durchaus stolz zurückblicken: Es ist uns gelungen, die über die Jahre steigenden Anforderungen an die Sammelmenge zu erfüllen, wenn nicht – wie auch im vorliegenden Berichtsjahr mit einer Quote\* von 46,9 % – zu übertreffen. Unser Sammelnetzwerk reicht bis in die abgelegensten Orte der Republik und unsere Sicherheitsstandards haben über Deutschland hinaus europaweit Maßstäbe gesetzt.

Zugleich sehen wir uns aktuell jedoch mit den größten Herausforderungen seit unserem Bestehen konfrontiert. Es zeigt sich, dass der im Batteriegesetz vorgesehene Wettbewerb nicht mit den angestrebten Umweltzielen in Einklang zu bringen ist und in seiner heutigen Form zu Lasten unserer Nutzer geht. Dies zu ändern, zum Wohle sowohl unserer Nutzer als auch der Umwelt, haben wir uns zur Aufgabe und zum Ziel gesetzt.

Gleichwohl kommen wir nicht umhin, Maßnahmen zu ergreifen, die zwar unserem eigenen Selbstverständnis zutiefst widersprechen, zu denen wir aber gezwungen sind, um die marktbedingten Fehlentwicklungen auf-

fangen zu können. So mussten wir im vorigen Jahr die über unsere gesetzlichen Pflichten hinausgehende kostenfreie Batteriesammlung einschränken und die Rücknahmeleistung unseres Systems reduzieren.

Keinerlei Einschränkungen hingegen werden wir auch künftig hinsichtlich der Sicherheit zulassen. So arbeiten wir unermüdlich an der Weiterentwicklung unseres bereits heute hohen Sicherheitsstandards. Auch die Verbraucherinformation ist und bleibt ein wichtiger Bereich, den wir bestmöglich vorantreiben, um Bürger und Bürgerinnen vom Nutzen der Batterierücknahme für die Umwelt zu überzeugen und die Sammelmengen kontinuierlich zu steigern. —

Ihr

Georgios Chryssos

Vorstand

Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien

Hamburg, im April 2018

\*berechnet ausschließlich auf Basis von Inverkehrbringungsmengen der Hersteller, die im Berichtszeitraum Nutzer des Gemeinsamen Rücknahmesystems waren. Grundlage für die Berechnungsmethodik bildet der im Bundesanzeiger veröffentlichte UBA Leitfadens vom 22.12.2017 (Fundstelle: BAnz AT 22.12.2017 B8).

# Bestätigung

Bestätigung der Erfolgskontrolle 2017

## Die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien

Heidenkampsweg 44, 20097 Hamburg

hat die in Verkehr gebrachten und gesammelten Mengen entsprechend der Rechenlogik des am 22.12.2017 im Bundesanzeiger veröffentlichten „Leitfadens für die Prüfung und Bestätigung einer Dokumentation nach § 15 Absatz 1 oder 2 des Batteriegesetzes“ ermittelt und der ZER-QMS zur Prüfung vorgelegt.

Die vorgelegte Erfolgskontrolle 2017 (Version vom 02.03.2018) wurde anhand der eingesehenen Dokumentation und weiterer Stichproben auf Übereinstimmung mit § 15 Abs. 1 des Batteriegesetzes (vom 25.06.2009 in der aktuell gültigen Fassung vom 13.04.2017) geprüft.\*

Anhand der Prüfergebnisse wird die Erfolgskontrolle 2017 in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Nettersheim, 19. März 2018

ZER-QMS GmbH\*\*

Dr. Norbert Hüsgen  
Umweltgutachter  
Auf dem Hielig 10  
53947 Nettersheim



\*Einzelheiten sind dem Bericht Nr. 2017 GRS vom 19.03.2018 zu entnehmen.

\*\*Akkreditiert durch: DAU – Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH.

Zulassungsnummer ZER-QMS: DE-V-0183

## Der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien

Heidenkampsweg 44, 20097 Hamburg

werden folgende Ergebnisse auf Basis der Überprüfung der Erfolgskontrolle 2017 bestätigt:\*

Batteriegesetz	Anforderung	Ergebnis
§ 15 Abs. 1 Nr. 1	Masse der 2017 von den Mitgliedern in Verkehr gebrachten Gerätebatterien	38.182 Tonnen
§ 15 Abs. 1 Nr. 2	Masse der 2017 zurückgenommenen Geräte-Alt-batterien	15.669 Tonnen
§ 15 Abs. 1 Nr. 3	Masse der 2017 stofflich verwerteten Geräte-Alt-batterien	18.391,4 Tonnen
§ 15 Abs. 1 Nr. 4	Bei der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien 2017 erreichte Sammelquote	46,9%
§ 15 Abs. 1 Nr. 5	Bei der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien 2017 erreichte Verwertungsquote	117,4%
§ 15 Abs. 1 Nr. 6	Qualitative und quantitative Verwertungs- und Beseitigungsergebnisse 2017	nachvollziehbar

\*Die Ermittlung der in Verkehr gebrachten und gesammelten Mengen entsprechend der Rechenlogik des am 22.12.2017 im Bundesanzeiger veröffentlichten „Leitfadens für die Prüfung und Bestätigung einer Dokumentation nach § 15 Absatz 1 oder 2 des Batteriegesetzes“.

**Anlage:** Die Dokumentation der von § 15 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 des Batteriegesetzes geforderten Angaben erfolgte auf den vom Umweltbundesamt im Bundesanzeiger (BAnz AT 04.03.2016 B8 vom 16.02.2016) veröffentlichten Tabellen 1 und 2.



## Unsere Arbeit in Zahlen

Nutzer

> 3.500



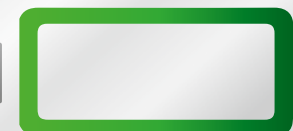
Inverkehrbringungsmenge

38.182 t



Sammelmenge

15.669 t



Sammelstellen

> 170.000



Sammelquote\*

46,9%



Verwertungsquote

117,4%



\* berechnet ausschließlich auf Basis von Inverkehrbringungsmengen der Hersteller, die im Berichtszeitraum Nutzer des Gemeinsamen Rücknahmesystems waren. Grundlage für die Berechnungsmethodik bildet der im Bundesanzeiger veröffentlichte UBA Leitfaden vom 22.12.2017 (Fundstelle: BAnz AT 22.12.2017 B8).

Ein starker Partner:

## 20 Jahre Stiftung GRS Batterien

### 20 Jahre Produktverantwortung für Batterien



+ Unser großer Dank gilt nicht nur den Gründungsmitgliedern der ersten Stunde, sondern allen Wegbegleitern!

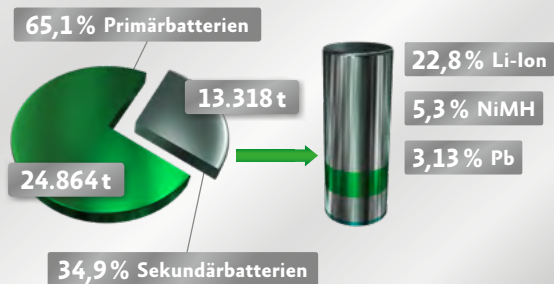
Gemeinsam füreinander:

## Unsere Kunden

+ Die Zahl der Batteriehersteller ist von zunächst acht bei Gründung der Stiftung GRS im Jahr 1998 auf mittlerweile über 3.500 angestiegen. Sie alle vertrauen auf unsere Erfahrung, Kompetenz und die hohe Qualität unserer Leistungen und maßgeschneiderten Lösungen.

Als Non-Profit-Unternehmen übernehmen wir ihre gesetzlichen Pflichten vollumfänglich. Hierzu zählen die Anzeige- und Berichtspflichten gegenüber staatlichen Behörden sowie die flächendeckende und ordnungsgemäße Rücknahme und Verwertung gebrauchter Batterien. —

Prozentualer Anteil der in Verkehr gebrachten Batterietypen

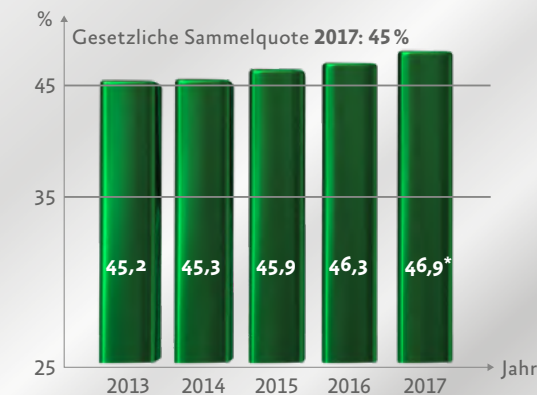


## Unsere Sammelquote

+ Erneut ist es uns im vorliegenden Berichtsjahr gelungen, die Sammelquote über die gesetzliche Marke von 45 % zu heben. Die Masse der im letzten Jahr von unserem Netzwerk zurückgenommenen Geräte-Alt-Batterien beträgt 15.669 Gewichtstonnen. Dies entspricht einer Sammelquote\* von 46,9% der von den uns angeschlossenen Nutzern durchschnittlich in den letzten drei Jahren in Verkehr gebrachten Batterien.

Wie in den Jahren zuvor ist weiterhin eine Zunahme an Li-Ion-Systemen unter den von unseren Nutzern abgesetzten Gerätebatterien und -akkus zu beobachten. Die Steigerung der Rücknahmemenge gegenüber dem Vorjahr für Lithiumbatterien betrug ca. 3 %. —

Sammelquoten 2013–2017 in Prozent

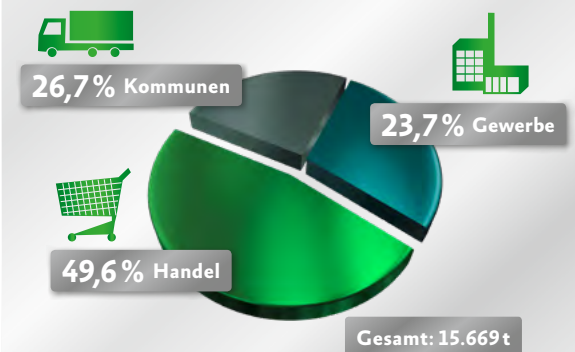


## Unser Sammelnetzwerk

+ Wichtiger Garant für unsere langjährig hohen Rücknahmemengen ist unser flächendeckendes Netz mit über 170.000 Sammelstellen sowohl im Handel als auch in Kommunen, Industrie und Gewerbe. Der hervorragenden Zusammenarbeit innerhalb dieses Netzwerks verdanken wir die für Verbraucher ebenso einfache wie wohnortnahe Entsorgungsmöglichkeit.

Höchste Priorität räumen wir dabei der Qualität und Sicherheit unserer Services ein. Letztere stellt uns, bedingt durch die rasante Entwicklung insbesondere im Bereich der Li-Ion-Batteriesysteme, vor immer größere Herausforderungen. Diesen begegnen wir stets mit der Entwicklung, Pilotierung und Implementierung geeigneter Maßnahmen und Prozesse. —

Masse zurückgenommener Batterien nach Herkunft



\* berechnet ausschließlich auf Basis von Inverkehrbringungsmengen der Hersteller, die im Berichtszeitraum Nutzer des Gemeinsamen Rücknahmesystems waren. Grundlage für die Berechnungsmethodik bildet der im Bundesanzeiger veröffentlichte UBA Leitfaden vom 22.12.2017 (Fundstelle: BANz AT 22.12.2017 B8).

Als starker Partner auftreten:

## Unsere Kommunikation

+ Schon früh haben wir erkannt, dass Bildungsangebote für die langfristige Steigerung der Sammelquoten essentiell sind, und haben bereits 2009 Schulmaterialien für die Grundschule und Sekundarstufe I entwickelt. Mit der Neuauflage von „Die kleine...“ und „Die spannende Welt der Batterien“ haben wir diese nun komplett überarbeitet. Beide Broschüren enthalten, dem jeweiligen Alter entsprechend, spannende Experimente, knifflige Rätsel sowie praktische Bastelvorlagen. Zudem werden wichtige Fakten zu Energiespeichern, deren Entsorgung und Recycling anschaulich und leicht verständlich vermittelt.



Die Broschüren stehen registrierten Nutzern über die Gemeinsame Informationsplattform Geräte-Alt-Batterien und Elektroaltgeräte unter [www.G2-Infoplattform.de](http://www.G2-Infoplattform.de) zum Download bereit. Unverändert erfolgreich ist der weithin bekannte „Inspektor Energie“, der nach wie vor deutschlandweit in Kindergärten unterwegs ist. Komplettiert wird unser Bildungsangebot durch den G2 Schulkoffer, den wir in Zusammenarbeit mit der Stiftung ear und in Kooperation mit der EAK Austria GmbH entwickelt haben. Er soll die Arbeit der Abfallberatung unterstützen und wird zu diesem Zweck insbesondere öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (öRE) und Verbraucherzentralen zum Einsatz bereitgestellt.

Wichtige Erkenntnis aus dem G2 Kommunikationsprojekt, das unseren Aktivitäten im Bereich der Verbraucherkommunikation zugrunde liegt, ist, dass sich Verbraucher eine leichtere Auffindbarkeit von



Sammelstellen wünschen. Als wirkungsvolles Instrument hierfür wurde u. a. die Entwicklung eines einheitlichen Logos identifiziert.

Dies im Blick haben wir unter Einbeziehung des G2 Beirats sowie weiterer Branchenverbände des Handels eine Initiative zur einheitlichen Sammelstellenkennzeichnung gestartet. Entlang der Kriterien eines hohen Wiedererkennungswerts einerseits und der Möglichkeit der Integration in das Corporate Design der Sammelstellenbetreiber, d.h. öRE, Handel und Gewerbe, andererseits wurden drei Logovarianten entwickelt und durch ein Marktforschungsinstitut auf ihre Wirkung hin untersucht. Im folgenden Schritt werden wir zusammen mit den o. g. Stakeholdern erarbeiten, wie das finalisierte Logo bestmöglich und am effektivsten zum Einsatz kommen kann. —

# BATTERIEN RÜCKNAHME



BATTERIEN UND  
ELEKTROGERÄTE  
RÜCKNAHME



ELEKTROGERÄTE  
RÜCKNAHME



## Anhänge

# Masse und Stück in Verkehr gebrachter Batterien / § 15 (1) Nr. 1 BattG

			Masse	
			2017	
			t	%
Primärbatterien	Rundzellen	ZnC	1.403	3,7
		AlMn	21.772	57,0
		Zn-Luft	19	< 0,1
		Li, primär	545	1,4
	Knopfzellen	AgO	129	0,3
		AlMn	183	0,5
		Zn-Luft	174	0,5
		Li, primär	639	1,7
	Summe		24.864	65,1
Sekundärbatterien	Rundzellen	AlMn	1.233	3,2
		Li-Ion	8.695	22,8
		NiMH	2.012	5,3
		Pb	1.196	3,1
		NiCd	162	0,4
	Knopfzellen	Li-Ion	14	< 0,1
		NiMH	6	< 0,1
		NiCd	0	< 0,1
	Summe		13.318	34,9
	Gesamt		38.182	100,0

			Menge	
			2017	
			Tsd. Stück	%
Primärbatterien	Rundzellen	ZnC	113.789	3,6
		AlMn	1.185.747	37,5
		Zn-Luft	2.480	0,1
		Li, primär	87.386	2,8
	Knopfzellen	AgO	103.223	3,3
		AlMn	196.775	6,2
		Zn-Luft	273.722	8,7
		Li, primär	333.054	10,5
		Summe	2.296.176	72,6
Sekundärbatterien	Rundzellen	AlMn	530.006	16,8
		Li-Ion	167.354	5,3
		NiMH	151.028	4,8
		Pb	2.635	0,1
		NiCd	2.265	0,1
	Knopfzellen	Li-Ion	8.202	0,3
		NiMH	2.954	0,1
		NiCd	234	0,0
	Summe	864.678	27,4	
Gesamt	3.160.854	100,0		



# Masse zurückgenommener Batterien nach Typengruppen und Systemen / § 15 (1) Nr. 2 und Nr. 4 BattG

9

	Typengruppen	System	Rücknahmemenge (t) <sup>1</sup>
Primärbatterien	Rundzellen	ZnC/Zn-Luft	736
		AlMn <sup>2</sup>	11.783
		Li	172
	Knopfzellen <sup>2</sup>	AgO	157
		AlMn	
		Zn-Luft	
		Li	
Sekundärbatterien	Rundzellen	Li-Ion	846
		NiMH	533
		NiCd	862
		AlMn <sup>2</sup>	–
	Knopfzellen <sup>2</sup>	NiCd	–
		Li-Ion	
		NiMH	
	Kleinbleibatterien		580
	Gesamt		15.669

<sup>1</sup>Zusammensetzung auf der Basis der Sortierergebnisse.

<sup>2</sup>Soweit eine Sortierung nicht möglich ist, beinhalten die Ergebnisse sowohl Primär- als auch Sekundärbatterien.



# Masse verwerteter Batterien / § 15 (1) Nr. 3, Nr. 5 und Nr. 6 BattG

## Qualitative und quantitative Verwertungs- und Beseitigungsergebnisse

			Masse der Altbatterien, die einer stofflichen Verwertung zugeführt wurden (t)	Masse der Altbatterien, die aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführt wurden (t)	Masse der Altbatterien, die einer stofflichen Verwertung außerhalb des Geltungsbereichs zugeführt wurden (t)
Primärbatterien	Rundzellen/ Blockbatterien	Zn/C/Zn-Luft	676,0	9.004,1	9.004,1
		AlMn	14.769,2		
		Li	145,7		
	Knopfzellen <sup>1</sup>	AgO	133,8		
		AlMn			
		Zn-Luft			
		Li			
	Summe I		15.724,7	9.004,1	9.004,1
Sekundärbatterien	Rundzellen/ Prismatische Zellen/ Blockbatterien	AlMn	–		
		Li-Ion	792,2	47,4	47,4
		NiMH	511,3	27,2	27,2
		NiCd	753,7	302,0	302,0
		Pb	609,5	17,5	17,5
	Knopfzellen <sup>1</sup>	Li-Ion	–		
		NiMH			
		NiCd			
	Summe II		2.666,7	394,1	394,1
	Gesamt		18.391,4	9.398,2	9.398,2

System	Masse des Inputs (t)	Masse des Outputs (t)	Recyclingeffizienz (%)
Pb	591,3	483,8	81,8
NiCd	736,7	591,3	80,3
„Sonstige“	15.626,5	12.465,9	79,8
	16.954,5	13.541,0	

**Unter Berücksichtigung der jährlichen Lagerüberträge ergibt sich eine Verwertungsquote nach § 15 (1) Nr. 5 BattG in Höhe von 117,4 %.**

<sup>1</sup>Soweit eine Sortierung nicht möglich ist, beinhalten die Ergebnisse sowohl Primär- als auch Sekundärbatterien.

# Abkürzungen, Definitionen und Quellen

---

11

**AgO:** Silberoxid

**AlMn:** Alkali-Mangan

**BattG:** Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren

**Cd:** Cadmium

**Li, primär:** Lithium, nicht wiederaufladbares Lithium-System

**Li-Ion:** Lithium-Ion, wiederaufladbares Lithium-System

**NiCd:** Nickel-Cadmium

**NiMH:** Nickel-Metallhydrid

**Pb:** Blei

**Primärbatterien:** nicht wiederaufladbare Batterien

**Sekundärbatterien:** wiederaufladbare Batterien (Akkus)

**Zn-Luft:** Zink-Luft

**Stiftung Gemeinsames  
Rücknahmesystem Batterien**

Heidenkampsweg 44  
20097 Hamburg  
Telefon: +49 (0) 40 23 77 88  
Telefax: +49 (0) 40 23 77 87  
[info@grs-batterien.de](mailto:info@grs-batterien.de)  
[www.grs-batterien.de](http://www.grs-batterien.de)